

Ein Brief vom kleinen Stern



Psychosoziale
Krebsberatungsstelle
der Osnabrücker Krebsstiftung

Zwei Briefe hat der kleine Stern bereits von Kijuba bekommen. Jetzt, am Osterwochenende, hat er endlich Zeit gefunden, seinem Drachenfreund eine Antwort zu schreiben. Voller Freude liest der grüne Drache nun den Brief des kleinen Sterns:



Ostern 2020

Mein lieber Kijuba,

ich habe mich riesig über deine beiden Briefe gefreut. Mir geht es gut und es ist so schön und tut unbeschreiblich gut, von dir zu lesen.

Wie du schon vermutet hast, haben meine Sternfreunde und ich alle Sternenspitzen voll zu tun. Denn jetzt ist es wirklich wichtiger denn je, den Menschen mit unserem Leuchten und Funkeln Hoffnung und Zuversicht zu schenken.



Aber auch du bist, wie viele, viele Menschen auch, ein Held in dieser Zeit. Toll, dass du für deine älteren Nachbarn einkaufst. Dass du für sie und auch für Lina, ihren Papa und Lotte Kuchen gebacken hast. Und dass du für die Kinder aus der Nachbarschaft zu Ostern Eier und Leckereien versteckst. Du bist echt wunderbar, meiner lieber Freund.

Für die Kinder ist es, wie du schreibst, sicherlich besonders schwierig. Jetzt sind Ferien, die sie normalerweise kaum erwarten können. Aber nach so vielen Tagen ohne Schule, Kita und Spielplatzbesuche hat sich bei vielen die Langeweile breit gemacht. Sie vermissen ihre Freunde und würden bestimmt auch gerne ihre Omas und Opas besuchen. Darum ist es eine so schöne Idee von dir, Ihnen auch Malvorlagen und Stifte in die Osterkörbchen zulegen. Vielleicht greifen sie ja auch deine Idee auf und malen nicht nur Bilder für ihre Großeltern, sondern auch für die Menschen in den Seniorenheimen, die keinen Besuch bekommen dürfen und darüber bestimmt sehr traurig sind. Diese kleinen Kunstwerke werden ihnen bestimmt ein Lächeln in die Gesichter zaubern.

Ein Brief vom kleinen Stern

Wie du, mein lieber drachenstarker Freund, erlebe ich zurzeit viele Menschen als sehr hilfsbereit. Erinnerst du dich noch an die Gruppe Jugendlicher, die sich immerzu gestritten hat und nicht so richtig was mit sich anzufangen wusste? Durch unser Leuchten haben meine Sternenfreunde und ich sie dann zum Nachdenken und Innehalten gebracht.



Zwei der Jugendlichen haben ihre Leidenschaft für Musik entdeckt. Abwechselnd legen sie an den Nachmittagen nun auf dem Bürgersteig ihrer Straße auf. Von Tag zu Tag tanzen immer mehr Kinder und Jugendliche auf den Balkonen und an den geöffneten Fenstern mit. Ein anderer aus der Gruppe macht gerade eine Ausbildung zum Koch. Zusammen mit seinem Chef kocht er für Menschen, die nicht so viel Geld haben und stellt ihnen das Essen vor die Tür. Ist das nicht großartig?

Lieber Kijuba, es wird wieder die Zeit kommen, in der wir uns ganz fest in die Arme nehmen können. Darauf freue ich mich heute schon sehr. Pass bis dahin gut auf dich auf.



Alles Liebe und Gute wünscht dir dein Freund,

der kleine Stern